



## 2. Brainstorming

### Allgemeine Informationen

- Methode zur Ideenfindung - ‚using the brain to storm a problem‘.
- Wurde 1939 von Alex F. Osborn entwickelt.

### Vor- und Nachteile

- Ermöglicht die Generierung innovativer Ideen und ausgefallener Problemlösungen
- Kommt vor allem dann zum Einsatz, wenn traditionelle Techniken keine weiteren Lösungsansätze bieten
- Einfacher Ablauf
- Geringe Kosten
- Ausnutzung von Synergieeffekten innerhalb einer Gruppe
- Sehr abhängig von den Teilnehmern
- Gefahr des Abschweifens
- Aufwändige Selektion geeigneter Ideen
- Gefahr gruppenspezifischer Konflikte
- Patentschutz schwierig (Wer hatte die Idee zuerst?)

Die Anwendungsschritte werden auf der nächsten Seite weiter erklärt.

## Schritt für Schritt zum ‚Brainstorming‘

‚Brainstorming‘ hat insgesamt drei Phasen.

### Phase 1 – Vorbereitung

- Freies Assoziieren und Phantasieren ist erlaubt.
- Kombinieren und Aufgreifen von bereits geäußerten Ideen.
- Kommentare, Korrekturen, Kritik sind verboten.
- Viele Ideen in kürzester Zeit (Zeitraumen ca. 5 – 30 Minuten).

### Phase 2 – Konkrete Ideen finden

- Keine Kritik an anderen Beiträgen, Ideen und Lösungsvorschlägen.
- Keine Wertung oder Beurteilung der Ideen.
- Jeder soll seine Gedanken frei äußern können.
- Je kühner und phantasievoller, desto besser. Dadurch wird das Lösungsfeld vergrößert.

### Phase 3 – Ergebnisse sortieren und bewerten

- Nach einer Pause werden sämtliche Ideen vorgelesen und von den Teilnehmern bewertet

